

# Der Thermodesinfektor – Ein Hamburger Beispiel

Die Empfehlung des Robert Koch-Instituts zum Thema „manuelle versus maschinelle Aufbereitung von Medizinprodukten“ – Stichwort RDG – ist nach wie vor ein Streitthema über Sinn und Nutzen einer solchen Anschaffung.

**Text** Georgia Chimonas-Schneider / Uta Hinz

Für Hamburger Zahnarztpraxen, die Medizinprodukte der Kategorie „Kritisch B“ nutzen, ist die Anschaffung eines Thermodesinfektors (RDG) mittlerweile Pflicht. Die Anwendung des RDGs in der täglichen Praxis bedarf einer Prozessbeschreibung und des Engagements aller Beteiligten, das Gerät entsprechend zu nutzen. Im MVZ Dentologikum Hamburg, dem ersten zahnmedizinischen Versorgungszentrum Deutschlands, hat sich eine Vorgehensweise eingespielt, die wir Ihnen hier vorstellen möchten.

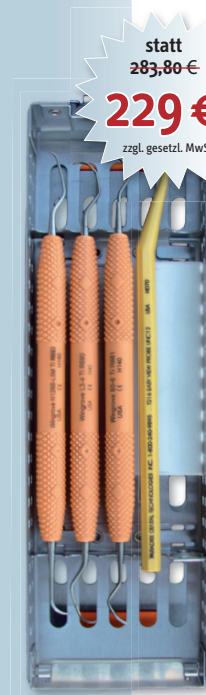
Mit Hilfe eines standardisierten Ablaufplans, der für die Bereiche Zahnärzte und Chirurgie gleichermaßen gilt, bekommen die Zahnmedizinischen Fachangestellten einen Leitfaden an die Hand, der den Gebrauch des Thermodesinfektors automatisiert. So wird der RDG zunächst erst einmal grundsätzlich bei der Aufbereitung von Instrumenten genutzt. Es gibt hier keine Ausnahmen mehr. Was genau mit den Instrumenten geschehen soll, wann die Schutzkleidung angelegt wird und wie der Thermodesinfektor zu beladen ist, wird genau vorgeschrieben. Jeder Mitarbeiter hat hierzu eine Einweisung und den Leitfaden als Ausdruck erhalten. Alle Schritte der Aufbereitung müssen zudem persönlich abgezeichnet werden, um die Fehlerquellen beim Handling einzuschränken.

Nach der Thermodesinfektion werden die Instrumente mittels einer Lupe auf Beschädigungen/ Restverschmutzungen kontrolliert. Beschädigte Instrumente sind auszusortieren und Instrumente mit Restverschmutzungen wie Zement und Kunststoff werden von Hand nachgereinigt. Im Anschluss gehen diese nochmals zurück in den RDG. Nach abschließender Kontrolle sind die vorhandenen Gelenke der Instrumente zu ölen, um sie dann in den Packbereich zu übergeben. Chirurgische Instrumente werden dort eingeschweißt beziehungsweise in Sets gepackt. Die konservierenden Instrumente durchlaufen nochmals eine offene „Sterilisation“ im Schnellprogramm.

Der tägliche Umgang mit dem Thermodesinfektor für alle Instrumente sollte als Optimierung der Hygiene und als Vereinfachung im Arbeitsablauf gesehen werden. Aus Sicht der zahnmedizinischen Mitarbeiter des Dentologikum wäre es daher wünschenswert, wenn die RDGs zukünftig noch besser an die Bedürfnisse im zahnmedizinischen Bereich angepasst werden würden. *re*

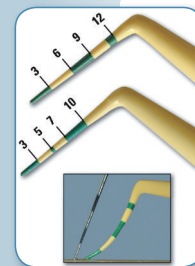
[www.dentologikum.de](http://www.dentologikum.de)

## Titanium Implant Care Instrumente mit flexibler Kunststoff-Sonde



statt  
~~283,80 €~~  
**229 €**  
zzgl. gesetzl. MwSt.

- Solides Reintitan mit abgerundeter Spitze vermeidet „Anrauen“, Kratzer und somit Plaqueakkumulation
- Die hochflexible Taschentiefsonde folgt der Anatomie und ermöglicht präzise Messungen ohne Gewebetraumata
- Kleinerer Durchmesser der Klingen schafft bessere Adaption am Implantatpfosten
- Ultraleichte Instrumente mit großer Taktilität



**Hydro-Flow  
Kassette UND  
Taschentiefsonde  
INKLUSIVE**



**AKTIONSBÜNDNIS  
gesundes Implantat**

### Bestellung:

- Ja, ich bestelle: \_\_\_\_ Implant Care Set(s) für 229 € zzgl. MwSt.
- |         |   |            |
|---------|---|------------|
| Inhalt: | 1 Hydro-Flow Kassette (T005 A-F)              | 39,90 €    |
|         | 3 Implant Care Instrumente (R661, R680, R693) | je 45,00 € |
|         | 1 Schleifstein (T066)                         | 99,00 €    |
|         | Taschentiefsonde (T216)                       | 9,90 €     |



Exklusivvertrieb durch:  
**Zantomed GmbH**  
Ackerstraße 1 · 47269 Duisburg  
Tel.: + 49 (0) 203 - 80 510 45  
Fax: + 49 (0) 203 - 80 510 44  
E-Mail: [info@zantomed.de](mailto:info@zantomed.de)

**zantomed**

[www.zantomed.de](http://www.zantomed.de)